

Zahltag Von wegen Gleichberechtigung

Am Freitag hatten Frauen so viel Geld verdient wie Männer bereits zu Silvester in der Tasche hatten. Um darauf hinzuweisen, war der 20. März der "Equal Pay Day". Deutschland liegt mit 22 Prozent Unterschied in der Europäischen Union auf dem letzten Platz. EU-weit beträgt das Gefälle im Durchschnitt 17 Prozent.

Von Petra Martin
Stand: 20.03.2009



In Führungsjobs verdienen Frauen im Mittel sogar 33 Prozent weniger. Und das, obwohl Frauen in Deutschland heute besser ausgebildet sind als je zuvor. Ihre Aufstiegschancen bleiben trotz gleicher Qualifikationen weiter hinter denen der männlichen Kollegen zurück. Das zeigt eine Studie des Bundesfamilienministeriums.

Warum Frauen weniger verdienen

Maxi Schwarz ist Vorstandsmitglied des Frauennetzwerks BPW München (Business and Professional Women) und weiß, woran es liegt, dass Frauen sogar für die gleiche Arbeit in derselben Position wie Männer häufig weniger verdienen: "Frauen verkaufen sich schlecht, es mangelt am Selbstmarketing." Zudem wüssten Frauen oft nicht, welches Gehalt ihnen zusteht und gingen zu schüchtern in Gehaltsverhandlungen. Hinzu kommt, dass in männerdominierten Branchen das Lohnniveau meist höher ist als in klassischen Frauenberufen.

So kriegen Sie, was Sie verdienen

Vorbereiten

Vorbereiten

Es gibt spezielle Coaches, die Sie gezielt auf eine Gehaltsverhandlung vorbereiten. Nutzen Sie diese Chance.

Vernetzen

Vernetzen

Es gibt zahlreiche Netzwerke für berufstätige Frauen. Gemeinsam erreichen Sie mehr - also tun Sie sich zusammen.

Auftreten

Auftreten

Frauen verkaufen sich unter Wert, es fehlt am Selbstmarketing. Treten Sie selbstbewusst auf - Sie können was!

Information

Information

Wissen ist Macht: Informieren Sie sich, wie hoch das branchenübliche Gehalt ist.

Rote Taschen gegen rote Zahlen



Bildunterschrift: Maxi Schwarz mit Katja Wunderlich und den roten Equal-Pay-Day-Taschen

Um auf die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen aufmerksam zu machen, findet seit 2008 der "Equal Pay Day" statt, den ein Aktionsbündnis aus Wirtschaftsverbänden und Frauenorganisationen ins Leben gerufen hat. Unterstützt wird das Bündnis vom Familienministerium.

Als Symbol wurde eine rote Tasche gewählt. Das Tragen dieser Tasche wird zum Zeichen des Protests und verdeutlicht, dass Frauen sprichwörtlich "weniger in der Tasche" haben als ihre männlichen Kollegen.

Zahlen & Fakten

Lohnunterschied

Lohnunterschied

Bei gleicher Arbeit verdienen Frauen 22 Prozent weniger als Männer. Das Lohngefälle hat sich vergrößert: Von 1995 bis 2000 betrug die Differenz nur 21 Prozent. (Quelle: Bundesfamilienministerium)

Erwerbsquote

Erwerbsquote

Die Frauenerwerbsquote lag 2007 bei 64 Prozent. Allerdings arbeiten 31 Prozent der Frauen Teilzeit - das ist viermal so viel wie bei Männern. (Quelle: Bundesfamilienministerium)

Stadt und Land

Stadt und Land

In ländlichen Gebieten sind die Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau mit 33 Prozent deutlich höher als in Großstädten (12 Prozent). (Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

Führungsposition

Führungsposition

In nur einem der 100 größten deutschen Unternehmen sitzt eine Frau im Vorstand. (Quelle: "3. Bilanz Chancengleichheit - Europa im Blick" der Bundesregierung gemeinsam mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft)

Es gibt natürlich auch Frauen, die gleich viel oder sogar mehr verdienen als Männer. Im Mittel liegt ihr Verdienst jedoch unter dem der männlichen Kollegen. Dafür gibt es verschiedene Ursachen: Berufsunterbrechung wegen Kindern, die Art des Berufs oder die Art des Betriebs. Außerdem führt die klassische Rollenverteilung oft dazu, dass die Familie dort hinzieht, wo der Mann einen guten Job kriegt. Die Frau wechselt die Arbeitsstelle und fängt beruflich von vorne an.